

Juni 2018

Newsletter 2 / 2018

Liebe Mitglieder, Gönnerinnen und Gönner liebe Freunde



Wie jedes Jahr möchte ich im zweiten Newsletter auf unsere GV zurückblicken. Dieses Jahr fand sie am 24. April in Rothrist statt. Neben den Mitgliedern waren auch fünf Gäste anwesend. Drei haben sich unmittelbar als Mitglieder angemeldet und wurden einstimmig aufgenommen. Diese willkommene Stärkung unseres kleinen Vereins freut uns alle sehr.

Mit einem Gesamtertrag von 35'208 Franken können wir von einem guten Vereinsjahr sprechen. Diese gehen auf Mitgliederbeiträge zurück (460 Franken), Patenschaften (2'580 Franken) und Spenden (32'208 Franken). Wiederum waren die Konzerte und die Sponsorenwanderung ein grosser Erfolg und es konnte eine stattliche Summe gesammelt werden. Die regelmässige Durchführung des Tai-Chi Trainings hat sich auch sehr gelohnt - für die Teilnehmenden, die etwas für ihre Gesundheit tun, und für den Verein, der so eine regelmässige Finanzierungsquelle hat. Zudem haben einige Spender sich sehr grosszügig gezeigt und Beträge auch über 1'000 Franken gespendet. Herzlichen Dank!

Die Zuwendungen an Kambodscha betragen 27'674 Franken. Da die Ausgaben für die Gesundheitskosten und die Patenschaftsbeiträge 2017 erst im Januar 2018 überwiesen wurden, resultierten weniger Kosten auf der Ausgabenseite. Wie immer erfreulich bleibt der geringe Administrationsaufwand - nämlich 90 Franken unvermeidlicher Bankgebühren. Merci vielmals an alle, die mit uns den Verein tragen.

Es bleibt harte Arbeit, die Finanzierung dieses guten Projektes sicherzustellen. Wegen der angespannten finanziellen Situation von CFI hat der Vorstand daher entschieden, ausreichend Rückstellungen zu bilden, um in Notlagen unterstützen zu können.

Und nun noch ein paar Worte zu den ersten Highlights des Jahres 2018: Ein privates Konzert mit der namhaften Sopranistin Maya Boog in Basel ist sehr gut angekommen und wir sind über den Spendeneingang sehr erfreut. Danke an Maya Boog für ihre bezaubernden Lieder, danke an Simon Bucher am Klavier mit höchster Perfektion, und danke an Monica und Dominique Thommy: Sie waren wundervolle Gastgeber.

Die Familie Postizzi besuchte kurz vor der Versammlung das Center in Battambang. Im Anschluss an die Versammlung zeigte Mario einige Fotos und erzählte, was sie erlebt hatten. Einen ausführlichen Bericht findet ihr in diesem Newsletter.

Am 16. September findet die Sponsorenwanderung im Oberaargau statt - Ausgangspunkt Herzogenbuchsee - mit plaudern und grillen. Also: Wanderschuhe auf Vordermann bringen!

Und ein Blick auf den Herbst: Am 17. November wird kambodschanisches Essen serviert im katholischen Kirchgemeindehaus in Rothrist. Alle sind herzlich willkommen!

Andreas Reinstadler
Präsident

Aktuell bei CFI

Hallo Lee, hallo Zoey

Im Februar 2018 hat Lee die Verantwortung von Giulia als Country Director übernommen. Er war bereits seit 2016 in Kambodscha tätig und kannte die Organisation sehr gut: Seine Frau Zoey war bereits seit Juni 2017 als Operations Manager bei CFI tätig. So löst Lee Giulia ab, die nach mehr als drei Jahren als Leiterin der Organisation wieder vom Management in die soziale Arbeit zurückwollte und sich nun in Sihanoukville vornehmlich um die Weiterbildung von Sozialarbeitenden kümmert.



Lee (links) und Zoey (rechts) leiten seit Februar 2018 das CFI Center. Das im Jugendschutz sehr erfahrene Ehepaar aus England/Neuseeland schätzt die starken Werte bei CFI und die nachhaltig angelegte Arbeit. Gleichzeitig bringen die beiden auch neue Impulse mit in die Organisation.

Der Übergang ist auch im Rückblick sehr sanft verlaufen. Die Mitarbeitenden haben Lee schnell willkommen geheissen, und dank einer mehrwöchigen Zusammenarbeit mit Giulia konnte eine nahtlose Übergabe der Verantwortung erfolgen. Zudem bleibt Giulia dem Center verbunden. Sie besucht CFI weiterhin

regelmässig und kümmert sich auch um die Weiterbildung der Mitarbeitenden im «Signs of Safety» Programm. Letzten Endes war es auch ein Vorteil, dass Zoey, die Ehefrau von Lee, schon seit einem Jahr bei CFI mitarbeitet und somit bereits bei den Kindern und Mitarbeitenden viel Vertrauen gewonnen hat.



Giulia (im Vordergrund), Lee und Zoey (dahinter) mit der ganzen CFI Organisation feiern «Chhnam Thmai», das Khmer Neujahr, am 14. April 2018.

Lee arbeitet seit 1989 in der sozialen Arbeit. In England war er in verschiedenen Bereichen tätig. 2005 reisten er und seine Familie nach Neuseeland, wo er unter anderem als Direktor eines Zentrums für Geistige Gesundheit und Suchtberatung tätig war. Lee ist seit Dezember 2016 in Battambang. Bevor er zu CFI stiess, arbeitete er in einer anderen Hilfsorganisation. Bei CFI schätzt er die familiäre Kultur und den

spontanen Umgang miteinander ebenso wie den Fokus auf das Wohlergehen der Kinder.

Zoey hat über 20 Jahre Erfahrung in der sozialen Arbeit in verschiedenen Bereichen. Sie war vor allem tätig im Zusammenhang mit jüngeren Personen und familiärer Gewalt. Neben ihrer Erfahrung als Sozialarbeiterin bringt Zoey auch viele andere Qualitäten mit - als Forscherin, Beraterin und beim Definieren von allgemeinen Prozessen zur Qualitätssicherung. Sie ist seit März 2017 in Battambang und seit einem Jahr fest mit CFI verbunden, zuerst als rechte Hand von Giulia, jetzt zusammen mit ihrem Gatten.



Ein toller Preis, den sich CFI geholt hat. Die Organisation Family Care First Network hat das Foto zweier junger Schülerinnen prämiert, die sich in der Schulpause in Szene setzen.

Aus dem Zentrum

Aufbauend auf der Vorarbeit der früheren Direktorin Giulia wird die Zusammenarbeit mit der Dorfgemeinschaft und den betreuten Familien weiter vertieft. Dazu wird mit «Signs of Safety», ein weltweit angewandtes Verfahren, welches Giulia bei CFI eingeführt hatte, weitergeführt. Die Mitarbeitenden achten auch sorgsam darauf, dass die lokale Behörde immer voll involviert

wird.

Lee: «Wir führen weiterhin regelmässig Workshops mit Familien durch, um sie über aktuelle Themen wie eine sichere Migration zu orientieren. Damit wollen wir verhindern, dass die Familien in die Fänge von Menschenhändlern geraten.

In den letzten Jahren hat sich gezeigt, welche positive Wirkung solche Workshops erzielen.»

Lee erzählt weiter von einem aktuellen Fall, in welchem sich eine Mutter sehr kurzfristig bei CFI gemeldet hatte, um die Risiken einer Migration nach Thailand mit ihren Kindern abzuschätzen. Oft verlieren sich in vergleichbaren Situationen die Kinder und kommen auf Abwege. Als Folge des Gesprächs davon konnte nahezu über Nacht eine gute Lösung für die Kinder gefunden werden. Während die Mutter nach Thailand migriert ist, um ein Auskommen zu finden, sind die Kinder in ihrem Dorf geblieben und können weiterhin zur Schule. Betreut werden sie von einer vertrauenswürdigen Pflegefamilie.

Zudem sucht CFI mit der Mutter zusammen nach einer Lösung, damit sie so schnell wie möglich aus Thailand nach Kambodscha zurückkehren, eine Arbeit finden und wieder bei ihren Kindern sein kann.

Lee: «Es zeigt sich, dass sich das Verhalten der Familien allmählich ändert. Es ist ein Prozess und bleibt weiterhin eine sehr grosse Herausforderung. CFI wird weiterhin die Wirkung der Workshops messen und laufend verbessern, um die Familien gezielt zu unterstützen.»

«Aber wir sind auf einem sehr guten Weg», meint Lee. Zwei Sozialarbeitende von CFI hatten kürzlich die Möglichkeit, ihre Arbeit in Indonesien an einer internationalen Konferenz über die Entwicklungsarbeit zu präsentieren. «So konnten sie feststellen, dass wir bei CFI im Vergleich zu anderen Organisationen einen hohen Standard pflegen. Das hat sie besonders motiviert.»

Zoey: «Wir haben kürzlich eine Umfrage bei den Kindern und den Eltern durchgeführt, um herauszufinden, was wir weiter verbessern können. Um es vorweg zu sagen - CFI wird lokal sehr geschätzt. So sind die Verbesserungsmöglichkeiten nicht massiv. Zwei Themen standen da im Vordergrund. Wir sollten erstens noch mehr die Stärken der Kinder in den Vordergrund stellen und zweitens sie mehr in ihre eigene Entwicklung einbinden. Zwei Beispiele: Jedes Jahr werden wir jedem Kind ein Zertifikat mit seinen speziellen Stärken übergeben. Und wenn Kinder für einige Tage in der Schule fehlen, so werden wir keine Warninfos mehr verschicken, sondern ein persönliches Schreiben, in dem wir unsere Sorge ausdrücken.»



Trinken ist bei den kambodschanischen Temperaturen wichtig - und sauberes Wasser Mangelware. Am Center finden die Kinder

Grundlegende Voraussetzungen, damit Kinder sich gut entwickeln können sind ein sicheres Umfeld und Gesundheit. Der

Gönnerverein CFI trägt aus der Schweiz einen grossen Teil dazu bei, dass dies möglich ist.

Im Gesundheitsprogramm haben 12 Mitarbeitende kürzlich einen Erste-Hilfe-Kurs vom Roten Kreuz besucht.

immer frisches Trinkwasser und können sich mit bruchfesten Tassen bedienen, die sie nach Gebrauch reinigen und wieder an den Haken stecken für die nächsten.

Nachdem sich in der Region die Gesundheitsvorsorge langsam bessert, ist am Center neu eine eigens geschulte frühere Hausmutter für die Erste Hilfe verantwortlich an Stelle einer voll ausgebildeten Pflegefachfrau, die betriebswirtschaftlich nicht mehr sinnvoll ausgelastet werden kann.

Sie ist sehr motiviert und die Kinder lieben sie. Das Ergebnis: Oh Wunder, plötzlich kommen die Kinder viel öfters mit mehr oder weniger echten Wehwehchen, um sich von der Hausmutter verarzten zu lassen. Diese zusätzliche Nähe und das Vertrauen zur Hausmutter führen auch dazu, dass die Kinder offener über ihre echten Leiden sprechen. Somit können echte Krankheiten früher erkannt und angegangen werden.

Schweizer Vereinsmitglieder auf Besuch bei CFI

Ein Bericht von Mario Postizzi, Mitglied im Gönnerverein CFI

Anlässlich unserer Kambodschareise im April 2018 mit unserem Sohn, seiner kambodschanischen Frau und deren zwei Mädchen sowie den kambodschanischen Schwiegereltern besuchten wir die Organisation Children's Future, die sich ca. 15km ausserhalb der Stadt Battambang in einer schönen ländlichen Gegend befindet.



Die Familie von Bethli und Mario Postizzi im CFI Center, während Lee ihnen als Centerleiter erzählt, was CFI tut.



Die Schweizer Gäste treffen die Mitarbeitenden von CFI und erfahren ein herzliches Willkommen

Bei brütender Hitze wurden wir von Lee, dem Direktor von CFI in Kambodscha, herzlich begrüsst. Nach einer Erfrischung erzählte er uns ausführlich die Geschichte der Organisation und deren Zweck.

Anschliessend führte er uns durch die verschiedenen Räume, darunter die Schulräume und der klimatisierte Computerraum. Die Zimmer waren alle sehr sauber,

ordentlich, gepflegt und aufgeräumt. Da die Kinder über Mittag nach Hause gehen und Khmer Neujahr war, war es sehr ruhig im Gebäude.

Danach lernten wir das Lehrerteam kennen, das gerade eine Teamsitzung hatte. Alle stellten sich uns vor und beschrieben ihre jeweiligen Tätigkeiten. Es war eine sehr herzliche Atmosphäre.

Anschliessend wurde uns die Aussenanlage gezeigt. Neben einem Fussballplatz gibt es eine gepflegte Gartenanlage, in der die Hausküche steht. Da wurde gerade das Mittagessen für die Lehrerschaft zubereitet. Spontan wurden wir zum Essen eingeladen, was uns wieder einmal die kambodschanische Gastfreundschaft vor Augen führte.

Wir verliessen die Anlage im Bewusstsein, dass die Spenden hier äusserst sinnvoll und nachhaltig eingesetzt werden und sehr gute und hilfreiche Arbeit geleistet wird.



Vom Burgäschisee nach Steinhof und nach dem Lunch aus dem Rucksack dann durch den Löliwald wieder nach Herzogenbuchsee

Einladung zur Sponsorenwanderung am 16. September 2018

Einmal ist keinmal, zweimal hat's Spass gemacht, und jetzt zum Dritten: Die jährliche Sponsorenwanderung des Gönnervereins hat schon Tradition. Der diesjährige Ritt auf Schusters Rappen führt auf Vorschlag von Werner & Christine (Mitglieder und Führer unserer Wanderung) in den schönen Oberaargau.

Wir starten am Sonntag, den 16. September um 10 Uhr beim Bahnhof Herzogenbuchsee und fahren mit dem Bus (das Ticket wird von einem Mitglied gesponsert) nach Äschi. Dort legen wir erst richtig los und umrunden den Äschisee, um dann nach Steinhof zu wandern. Wir besichtigen die hübsche Ortskapelle und gehen weiter zum ersten Findling mit der "Wyberrutschi".

Wer Lust hat, kann da tatsächlich die Kindheitsgefühle wiederaufleben lassen und auf dem Hosenboden runterrutschen. Was es aber mit der "Wyberrutschi" wirklich an sich hat, wird unser Wanderführer Werner dann selber erzählen.



Anschliessend wandern wir zum zweiten Findling, wo wir uns bei der Grillstelle aus dem Rucksack verpflegen. Satt und zufrieden geht's dann weiter durch den Löliwald wieder nach Herzogenbuchsee. Und wer dann noch Zeit und Lust hat, kann zu

unserem Mitglied- und Wanderführerehepaar Werner und Christine nach Langenthal zu einem Umtrunk kommen.



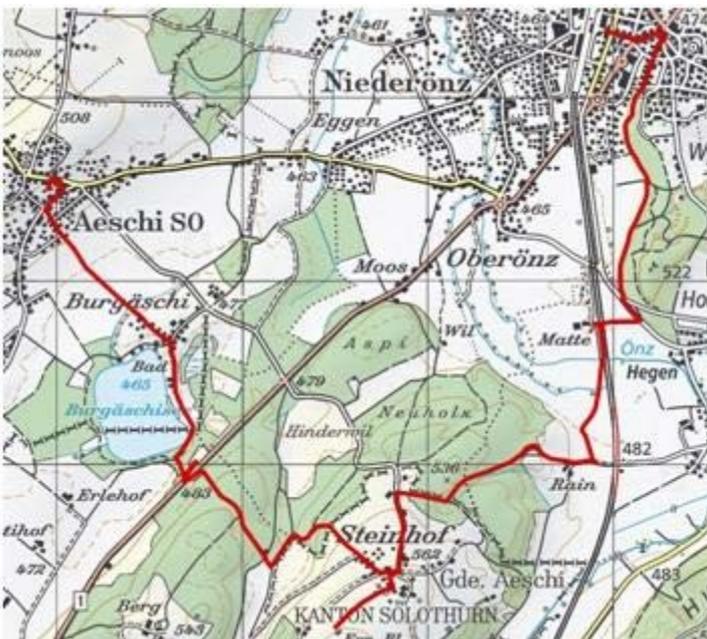
Länge der Wanderung: ca. 11 km, Höhendifferenz ca. 113 m; Wanderzeit rund 3 Stunden. Klar, es geht um Sponsoring. Alle sind auch eingeladen, im Freundes- und Bekanntenkreis zu sammeln und sich für die Wanderung unterstützen zu lassen.

Sammeln für Kinder

Jede/r die/der mitwandert, kann Sponsoren sammeln. Die gesammelten Beträge können per Post oder Bank überwiesen oder auch persönlich anlässlich der Sponsorenwanderung dem Vorstand abgegeben werden. Sie kommen vollumfänglich den Kindern in Kambodscha zugute. Schon kleine Beträge machen vor Ort einen grossen Unterschied, wir freuen uns also über jeden Franken, der gesammelt wird.

Treffpunkt und Programm

Wir treffen uns um **09:50 Uhr** bei der **Bushaltestelle vom Bahnhof Herzogenbuchsee** und fahren um **10:06 Uhr** per Bus nach Aeschi. Von dort wandern wir um den Aeschisee nach Steinhof. Dort kommen wir an einigen Findlingen aus der Eiszeit vorbei und geniessen eine tolle Aussicht über das Solothurner Mittelland.



Mittagsrast beim erratischen Block (ca. 12 Uhr). Verpflegung aus dem eigenen Rucksack beim erratischen Block mit schönem Grillplatz zum Bräteln. (Bei schlechter Witterung erwägen wir Alternativen.) Danach wandern wir durch den Löliwald zurück nach Herzogenbuchsee.

Wer dann noch Zeit und Lust hat, kann zu unserem Mitglied- und Wanderführer-Ehepaar Christine und Werner nach Langenthal kommen,

die uns zum Umtrunk einladen. Die Buslinie von Herzogenbuchsee führt direkt vor ihr Haus! MERCI! Schon im Voraus.

Anreise Auto

Bahnhof Herzogenbuchsee, Parkplätze beim Bahnhof

Anreise Bahn

Ab Olten IR17; 09:36 Uhr, Herzogenbuchsee an: 09:54 Uhr

Organisation

Vorstand des Gönnervereins, www.kindern-helfen.ch

Anmeldung/Info

Nicole Ciucci (nicole.ciucci@vtxmail.ch), Tel. 079 710 41 16

Termine vormerken

Lust auf Neues? Zum Beispiel kambodschanisches Essen?

Am Samstag, den 17. November 2018 muss niemand zuhause kochen. Sreymao, gebürtige Kambodschanerin und Mitglied in unserem Verein, wird sich mit ihrer Mutter an den Herd stellen und für uns Feuer unter die Töpfe machen. In Europa kaum bekannt, ähnelt die kambodschanische Küche der Thai-Küche, ist jedoch etwas milder.

Die beiden gebürtigen Kambodschanerinnen stellen ein original kambodschanisches Menü zugunsten des Kinderhilfswerks zusammen. Für unsere Gaumenfreuden und für das Wohlergehen der Kinder von CFI Kambodscha. Denn alle Einnahme sollen einmal mehr in vollem Umfang den bedürftigen Kindern zugutekommen.

Also fest eintragen - Samstag, den 17. November um 18.00 Uhr im Saal des kath. Kirchgemeindehauses an der Breitenstrasse 6 in 4852 Rothrist, Essen und mehr in gemütlicher Runde.

Eine Veranstaltungs-Einladung wird später im Jahresverlauf verschickt. Wir freuen uns auf eine grosse Zahl hungriger Mäuler! Und wer sich doch schon jetzt einen oder mehrere Plätze reservieren möchte: Noch so gern: Nicole Ciucci (nicole.ciucci@vtxmail.ch), Tel. 079 710 41 16